

## Fahren mit Bus und Bahn wird teurer

Preise für den öffentlichen Nahverkehr in Bremen steigen ab 2019 um 0,7 Prozent an – Monatstickets betroffen

VON PASCAL FALTERMANN

**Bremen/Hannover.** Es hat was von der Filmkomödie „Und täglich grüßt das Murmeltier“. Nur eben einmal im Jahr. Denn pünktlich zum Jahresende steht fest, dass das Fahren mit Bussen und Bahnen in Bremen und Niedersachsen teurer wird. Das war in den vergangenen Jahren so und wird auch 2019 wieder der Fall sein. Der Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen hat eine durchschnittliche Erhöhung der Ticketpreise um 0,7 Prozent ab 2019 beschlossen. Das wirkt sich vor allem auf Monatstickets aus, wie der Verbund am Mittwochvormittag mitteilte. Zwar hebt der Verbund die Preise laut eigenen Angaben damit so gering an wie noch nie in diesem Jahrtausend. Kritik aus der Politik gibt es aber trotzdem – die Oppositionsparteien bemängeln die Preiserhöhung. Einer sind sich die Verkehrspolitiker darin, dass der öffentliche Nahverkehr auf jeden Fall attraktiver werden muss.

Die Preise des Einzeltickets in Bremen, Bremerhaven und Verden (Aller) bleiben stabil, heißt es vom Verkehrsverbund. Teurer wird in Bremen unter anderem das Monatsticket, welches ab dem 1. Januar 2019 dann 66,30 Euro statt bisher 65 Euro kostet (in Bremerhaven von 52,60 auf 53,30 Euro). Das Abo als Mia-Ticket (monatlich) wird von 53,70 auf 55 Euro angehoben (in Bremerhaven von 42,90 auf 43,60 Euro). In Niedersachsen werden das Einzelticket (nun 2,15 Euro) und das Vierer-Ticket (nun 1,90 Euro) um jeweils fünf Cent erhöht. Auf das Monatsticket (neu 49,60 Euro) kommen 80 Cent drauf, auf das Mia-Ticket (neu 41,30 Euro) 70 Cent.

### Einzelfahrkarten stabil

Mit der Anhebung bleibe der Verbund deutlich unter der momentanen Inflationsrate, die in Deutschland im September 2018 bei 2,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr lag, sagt VBN-Pressesprecher Eckhard Spliethoff. Die Tarifanpassung sei differenziert erfolgt: Neben Erhöhungen in den einzelnen Tarifgebieten bleiben verschiedene Fahrausweise wie das Einzelticket, das Kurzstreckenticket, das Jugend-Freizeiticket, das Anschlusssticket, das Fahrradtag-Ticket oder auch der Nachtlinienzuschlag preislich stabil.

Der VBN begründet die Erhöhungen mit notwendigen Investitionen in den Fahrzeugpark sowie in die Vertriebs- und Informationsinfrastruktur. Zudem müsse das Fahrplanangebot verbessert werden. Die Erhöhung haben die Gremien des VBN und des Zweckverbands Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) in einer Gesellschafterversammlung beschlossen. Dabei habe man die Interessen der Verkehrsunternehmen, den Verbraucherpreisindex, den Arbeitskostenindex und die Energiepreise mit berücksichtigt.



Die Preise für das Monats- und das Mia-Ticket in Bremen werden angehoben.

FOTO: FRANK THOMAS KOCH

Durch die steigenden Kosten des Verkehrsverbunds sei die Erhöhung aus VBN-Sicht nachvollziehbar, sagt Heike Sprehe, verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion. „Ein zumindest gutes Signal ist dabei, dass die Preise für Einzeltickets nicht steigen werden. Das kann aber nicht davon ablenken, dass wir politisch etwas anderes wollen“, so Sprehe. Ziel sei es, dass durch ein attraktives ÖPNV-Angebot, aber auch durch Vergünstigungen, mehr Menschen den ÖPNV nutzen. Auch Ralph Saxe, verkehrspolitische Sprecher der Grünen, hat Verständnis, weil der VBN eine Solidargemeinschaft mit den Umlandgemeinden sei. Er sagt aber auch: „Die Ticketpreise müssen langfristig deutlich sinken, um Anreize für den Umstieg vom Auto zu geben.“

Den Frust der Nutzer kann Magnus Buhlert (FDP) verstehen: „Der Preiserhöhung steht mal wieder kein wirkliches Mehr an Qualität gegenüber. Die Kunden ärgern sich daher zu Recht.“

Nelson Janßen, umweltpolitische Sprecher der Linken-Fraktion sagt unterdessen: „Ich halte diese Entscheidung für unsozial und klimapolitisch völlig widersinnig.“ Die „rot-grünen Sonntagsreden“ über die Verkehrswende, weniger Stickoxide in der Luft und ähnliche Dinge helfen nicht, wenn ganz offensichtlich der politische Wille zum Handeln fehle. In Berlin beispielsweise seien die jährlichen Preiserhöhungen mehrfach komplett ausgesetzt worden. Janßen: „Ein gerechterer ÖPNV ist also machbar, aber offensichtlich nicht mit

diesem Senat.“ Für das falsche Signal hält Piet Leidreiter, verkehrspolitische Sprecher der Bürger in Wut (BiW), die Erhöhung. Er sagt: „Angesichts zunehmender Schadstoffbelastung und einem wachsenden Verkehrsaufkommen in Bremen muss es darum gehen, mehr Menschen zum Umstieg auf Busse und Bahnen zu motivieren. Der Bremer ÖPNV sollte deshalb nicht teurer, sondern attraktiver werden.“

Das Verbraucherportal „Testberichte.de“ hat Mitte Oktober für Spiegel Online die ÖPNV-Angebote in Deutschlands 39 größten Städten mit mehr als 200 000 Einwohnern miteinander verglichen. Im Gesamtergebnis schnitt Bremen mit Platz sieben im Ranking vergleichsweise gut ab.

## Politik ringt ums Parken in der Innenstadt

Während der Verkehrssenator die Gebühren massiv erhöhen will, bleibt die SPD moderat und die FDP fordert kostenfreie Flächen

VON PASCAL FALTERMANN

**Bremen.** Was die Gebühren fürs Parken in Bremens Innenstadt angeht, gibt es unterschiedliche Ansichten und Forderungen. Verkehrssenator Joachim Lohse (Grüne) und seine Fraktion fordern eine massive Erhöhung der Preise – sogar möglichst zeitnah. Die SPD als Koalitionspartner will bei diesem Vorschlag aber nicht so ganz mitgehen und verweist zudem auf den Haushalt. Die FDP-Fraktion kommt sogar mit einem ganz anderen Vorstoß um die Ecke und will gebührenfreies Parken für die ersten zwei Stunden.

„Weil die Parkgebühren lange nicht angepasst wurden, müsste man sie um mindestens 50 Prozent erhöhen“, wiederholte Verkehrssenator Lohse im Gespräch mit dem WESER-KU-

RIER seine Forderung, die er zuerst in der TV-Sendung „Buten un binnen“ geäußert hatte. Damit soll der Parkdruck gesenkt und die Innenstadt schrittweise von Autos befreit werden. Die Politik handle laut Lohse bei der Entscheidung noch zu langsam, um eine Verkehrswende hinzubekommen. Parteikollege Ralph Saxe als verkehrspolitische Sprecher der Grünen-Fraktion freut sich über die Aussage des Senators und bekräftigt: „Die Parkgebühren, die seit über zwölf Jahren nicht erhöht worden sind, müssen steigen.“ Es sei „unsinnig“, das nicht zu machen und setze die falschen Reize, so Saxe.

Die Sozialdemokraten wollen die Preise für die Parkplätze zwar ebenfalls anheben, aber nicht so massiv. „Wir setzen auf eine moderate Erhöhung von 20 Prozent und nicht so-

fort“, sagt Heike Sprehe (SPD). Im Koalitionsvertrag stehe, dass Gebühren nur erhöht werden, wenn der nächste Haushalt aufgestellt werde, so Sprehe. Das Ziel sei es aber, die Innenstadt vom „Blech zu entlasten“.

SPD und Grüne diskutieren bereits seit Längerem über das Thema und arbeiten an einem gemeinsamen Antrag. Die Grünen wollen die Parkgebühr in der Innenstadt für eine Viertelstunde (derzeit 50 Cent) auf 70 Cent erhöhen, die Sozialdemokraten auf 60 Cent.

In eine ganz andere Richtung geht ein Antrag der FDP. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Innenstadt zu stärken,

will die Fraktion ein „gebührenfreies Parken für die ersten zwei Stunden“.

Um die Innenstadt aufzuwerten, gelte es Lösungen zu entwickeln, die die Anreise attraktiver gestalten. Eine Möglichkeit besteht laut den Liberalen darin, die Parkgebühren in der Innenstadt für eine begrenzte Dauer zu erlassen. Damit werden auch die Bemühungen diverser Investoren unterstützt, den Besuch der Bremer Innenstadt für Geschäftsleute und Kunden attraktiver zu gestalten. Der Antrag für die Stadtbürgerschaft ist zwar noch nicht eingereicht worden, aber vom FDP-Vorstand bereits freigegeben.



Joachim Lohse  
FOTO: VON LACHNER



Je mehr Geist man hat, desto mehr originelle Menschen entdeckt man. Alltägliche Leute finden bei den Menschen keine Unterschiede.  
BLAISE PASCAL (1623 – 1662)

## Bußgeldbescheid gegen AfD

Streit um Plakate auf Marktplatz

VON JÜRGEN THEINER

**Bremen.** Die Veranstaltung hat noch gar nicht stattgefunden, da gibt es bereits Ärger um die Podiumsdiskussion, zu der die AfD-Bundestagsfraktion für diesen Donnerstag in die Räume der Bürgerschaft einlädt. Wie berichtet, soll dort eine Bilanz des ersten Jahres der AfD-Parlamentsarbeit in Berlin gezogen werden. Die AfD hatte im Bereich des Marktplatzes Plakate aufgehängt, auf denen für den Termin geworben wird – dabei allerdings wohl nicht beachtet, dass dafür eine Genehmigung einzuholen gewesen wäre. Nun kommt auf die Alternative für Deutschland eine finanzielle Sanktion zu. Das Ordnungsamt hat einen Bußgeldbescheid in Höhe von rund 100 Euro erlassen. Mitarbeiter der Behörde entfernten das Werbematerial. Dieser Einsatz soll der AfD allerdings nicht in Rechnung gestellt werden, wie eine Sprecherin der Innenbehörde dem WESER-KURIER sagte.

Bei der AfD war nach Darstellung ihres Bundestagsabgeordneten Frank Magnitz bis Mittwochmittag keine Aufforderung zur Entfernung der Plakate eingegangen. „Am Marktplatz hängen öfter irgendwelche politischen Plakate. Wird gegen diese Gruppierungen dann auch vorgegangen oder nur gegen uns?“, fragt Magnitz.

Die öffentliche AfD-Veranstaltung beginnt am Donnerstagabend um 18 Uhr. Als Podiumsgäste sind die Politologen Werner Patzelt und Benedikt Kaiser sowie der AfD-Bundestagsabgeordnete Marc Jongen vorgesehen. Weil der eigentliche Festsaal der Bürgerschaft durch eine andere Veranstaltung belegt ist, findet die Diskussion in Raum 2 statt, der allerdings nur etwa 100 Personen fasst.

## Kriminalfall bei „Aktenzeichen XY“

**Bremen.** In der Nacht vom 29. auf den 30. September ist es in Bremen-Hemelingen in der Arberger Heerstraße zu einer Gewalttat gekommen. Ein Mann schoss in der Gaststätte „Arberger Treff“ einen 47-jährigen nieder, nachdem ein Streit zuvor bereits verbal eskaliert war. Der Angeschoffene wurde lebensgefährlich verletzt und überlebte, der Täter flüchtete. Am Mittwochabend stellte die Polizei Bremen den Fall in der ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY ... ungelöst“ vor und hofft nun auf Hinweise oder gar Zeugen der Tat. Der Schütze ist identifiziert, aber weiter flüchtig, schrieb die Polizei auf Facebook. Nach wie vor können sich Zeugen beim Kriminaldauerdienst unter der Telefonnummer 0421 3623888 melden.  
HEE

**TOTAL- BIS ZU 60% RÄUMUNGSVERKAUF**  
WEGEN GESCHÄFTSAUFGABE

**BREMEN STEHT KOPF!**  
**JETZT NOCH HÖHERE RABATTE**  
**TOP MARKEN FÜR DAMEN UND HERREN AUF 4 ETAGEN**

**ROLAND FASHION**

Sögestraße 16/20 · 28195 BREMEN · Telefon: 0421/4788570  
Öffnungszeiten: Mo-Sa 10.00-19.00 Uhr